



Michèle Wüthrich (l.) und Marlen Brunner modeln für ihre Kollektion der Tubes selbst.

Von der Theorie zum Unternehmen

Michèle Wüthrich und ihre Freundin Marlen Brunner haben als Lehrabschlussarbeit zum Thema «Unternehmerisches Denken» eine Firma gegründet.

BRIGITTE KELLER

Für ihre Vertiefungsarbeit erhielt das Duo letztes Jahr den ersten Preis der Schweizer Berufsschulen! Michèle Wüthrich ist stellvertretende Leiterin Dekoration im Coop City in Winterthur. Sie hat ihre Lehre als Dekorationsgestalterin im Annahof in Zürich absolviert. Marlen Brunner hat ihre Ausbildung in der Migros gemacht. Aber Konkurrentinnen sind sie nicht – im Gegenteil!

Von der Idee zur Marke

Die beiden jungen Frauen trugen selbst schon immer mehrere T-Shirts übereinander in verschiedenen Längen und Farben. So kamen sie auf die Idee mit den Körperschläuchen und riefen das Kleiderlabel «mytube» ins Leben. «Wir waren aber ganz schön blauäugig, denn die Umsetzung war alles andere als einfach. Die vielen Ideen und Vorstellungen zu strukturieren, erforderte enorm Zeit und Einsatz. Ein ganz heikler Punkt war die Finanzierung. Dank spendablen Verwandten und Freunden konnten

wir schlussendlich das Startkapital auftreiben. Als noch grössere Knacknuss erwies sich die Suche nach einem Stofflieferanten, denn die Schläuche müssen rund gewoben und elastisch sein», so Wüthrich.

Als Top, Shirt oder Kleid tragbar

Seit einem Jahr stellen die beiden nun die Schlauchkleider ohne eine einzige Naht und mit nur einem Saum unten und oben her. Die Tubes (englischer Ausdruck für Schlauch) in trendigen Farben begeistern Frauen im Alter zwischen 16 und 60 Jahren. «Unsere ersten Tubes haben wir auf Grossmutter's Overlook-Nähmaschine genäht. Jetzt sind wir aber professioneller geworden. Damit wir für die Weiterentwicklung unserer Marke mehr Zeit aufbringen können, haben wir die Mutter von Marlen fürs Nähen und für die Buchhaltung angeheuert», sagt Wüthrich.

Auf Expansionskurs

Obwohl das erste Jahr schon recht erfolgreich war, kann das Duo von

seiner Firma noch nicht leben. «Wir geben jetzt aber noch mehr Gas», zeigt sich Wüthrich unternehmungslustig. Die neusten Kreationen sind Accessoires wie der modische Schal und Halsketten aus Leder und anderen Materialien. Diese seien aber nur einige Projekte von vielen, welche die Unternehmerinnen noch realisieren möchten.



Die Tubes näht Michèle Wüthrich zu Hause.

Michèle Wüthrich

Arbeitsort: Coop City Winterthur

Beruf: Stellvertretende Leiterin Dekoration

Geburtstag: 26. Juni 1989

Hobbys: Unihockey, Kollegen treffen, mytube

Was ich mag: gemütliche Stimmung, fröhliche Menschen, spontane Aktionen, Ferien

Was ich nicht mag: Streit, Käse, Regen

Lieblings-Tube: Shirttubes in jeansblau und petrol

Das Angebot

- Hiptubes: als Nierenwärmer oder in Kombination mit Pullovern und Shirts
- Shirttubes: als warmes Shirt im Winter oder Top im Sommer
- Dresstubes: mit Jeans oder Leggings oder für Mutige als Kleid
- Scarftubes: modische Schals

www.my-tube.ch



Innovative Ostschweizer

Das Projekt von Coop Mitarbeiter Stefan Kellenberger könnte ebenfalls ein Erfolg werden. Er studiert berufsbegleitend an der Höheren Fachschule für Wirtschaft. Dort entwickelte er in einer Studiengruppe eine Marktstrategie. Um diese umzusetzen, haben sie kurzerhand das Modelabel «N'acht» kreiert. Hierbei handelt es sich um T-Shirts mit den drei St. Galler Motiven:

Kathedrale, AFG Arena und Umriss des Kantons. Der Name «N'acht» darum, weil die Sujets speziell belichtet sind. Nun soll das Projekt professionell aufgezogen werden. Der Start ist geglückt: 70 St. Galler schmücken sich bereits mit den Shirts, welche aus fairem Handel stammen. Ein Franken pro Shirt geht an Unicef-Projekte gegen Kinderarbeit.